

# Ausgabe 1

# Mai 1997

# Aus dem Inhalt

- Vorwort
- Rückblick
- Vereinsheim
  - Bericht
  - Aufruf
- Wasserball
- Schwimmen
  - DMS 97
  - neuer Landesrekord
  - Startgemeinschaft
  - Trainerwechsel
  
- Terminplan
  - Sonstiges

## .... ein guter Vorsatz

was oft versucht ,

oft verworfen und

immer wieder verschoben wurde

soll nun in die Tat umgesetzt werden .

Wir wollen nach langer Zeit wieder ein Mitteilungsblatt für alle Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins erstellen .

Unsere Ansprüche sind erstmal nicht hoch , wir schreiben was uns einfällt und was wir denken , daß alle erreichen soll .

Wir können natürlich nicht überall dabei sein und sind somit auf die Hilfe aller angewiesen .

Bitte helft uns mit Artikeln und Berichten von den verschiedensten Anlässen . Die Länge ist egal , ebenso die Form , wir wollen alles veröffentlichen .

Je mehr wir an Berichten bekommen , desto öfter können wir eine Ausgabe herausgeben .

Also frisch ans Werk .....

das Redaktionsteam ( ... hört sich doch gut an , nech ?? )

( z.Zt. : Enno Lehmann und Heiko Braza )

zahlreiche Artikel können im Geschäftszimmer abgegeben werden

# Rückblick

wir wollen die Zeitung mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr beginnen .

Es waren eine Reihe entscheidener Ereignisse zu verzeichnen .

- Im sportlichen Bereich galt es den Aufstieg in die 2. Bundesliga der Herren zu schaffen , welches leider nicht ganz gelang ( es fehlten nur 150 Punkte ) . Dennoch wurden eine ganze Reihe hervorragender Zeiten geschwommen und Heiko Müller erwies sich als erfolgreichster Punktesammler ( 3840 Punkte ) .

- Die Damen belegten einen 3. Platz und auch hier war es ein Mitglied unseres Vereins , nämlich Nina Szerbakowski, die mit 2703 Punkten die Höchstpunktzahl erreichte .

Es folgten

- die Teilnahme am Dölling-Cup in Hamburg mit sehr guten Ergebnissen
- Landesmeisterschaften mit 8 Landesjahrgangsmeister über insgesamt 13 Strecken
- offene Seniorenmeisterschaften mit 9 Siegern
- 12. Internationale Deutsche Meisterschaften auf der Nina Szerbakowski internationale Deutsche Meisterin über 200m Rücken wurde
- dann kam es zu einer langen Sommerpause , da der Landesverband aus Kostengründen die Hallenbäder abgemietet hatte
- nach der Sommerpause ging es weiter mit einem Trainingswochende bei SAV in Grohn
- B-B-B-Pokal in Berlin , leider war die Konkurrenz zu stark, sodaß der Pokal in Berlin bleiben mußte
- Internationale Bestenkämpfe unseres Vereins, vielleicht aus Kostengründen die letzten
- Kurzbahnmeisterschaften
- und als Abschluß wie jedes Jahr unser Weihnachtsschwimmen mit gleichzeitiger Austragung der Vereinsmeisterschaften
  - Vereinsmeister wurden :

Nina Szerbakowski  
Heiko Müller

Tina Lonius  
Tim Weilandt

Andrea Bergmann  
Martin Salzwedel

## Wir sind NORDDEUTSCHER MEISTER 1995 / 1996

Unglaublich, aber wahr:

Nach einer relativ erfolglosen Saison 1994/95 mit dem abschließenden glücklichen Klassenerhalt der Regionalliga-Nord setzten wir, die Wasserballer des SV Bremen von 1910 unter Trainer Bernd Leopold, die Hoffnungen in der folgenden Spielrunde vor allem auf unseren Neuzugang Victor Boroditschuk, von dem später gemunkelt werden sollte, seine russischen Eltern hätten vor ca. 39 Jahren bei der Namengebung (Victory = Sieg) bereits gewußt, daß Victor uns, aller Abstiegs-sorgen der vergan-genen Jahre zum Trotz, einmal zum Meister der Regionalliga-Nord machen würde. Sicherlich gibt es weltweit keinen Torhüter, der ein Wasserballspiel alleine entscheiden kann, wenn sich aber der Mann zwischen den Pfosten die Zeit nehmen kann, einen raketenartig aufs Tor abgefeuerten Ball grinsend „mit der Mütze“ zu fangen, sagt dies wohl einiges über sein Können aus. So hatten bereits im ersten Saisonspiel im Bremer Unibad die Altstars des Bundesligisten Waspo Hannover ihre Mühe, den Ball im „Bremer Kasten“ unterzubringen. Trotz einiger Mängel im Angriffsspiel gelang es uns so, das Spiel mit 6:3 zu unseren Gunsten zu entscheiden. Unsere wahre Spielkunst sollte sich jedoch erst im zweiten Spiel, zu Gast bei Hellas Hildesheim, unter Beweis stellen. In der Vergangenheit hatten Auswärtsspiele für uns schließlich oft den Charakter der Schadens-begrenzung, da uns unsere erfahrenen und spielstarken Mannschaftskollegen Hartmut Jung und Holger Klyszcz-Nasko aus beruflichen / familiären Gründen häufig fehlen. So kam der 8:6-Erfolg in Hildesheim für Kenner der Szene alles andere als erwartet, er war für Beobachter des Spiels jedoch allemal verdient. Ein eigentlich ungünstiger Spielplan, es

folgten neun Heimspiele, bescherte uns eine fast perfekte Hinrunde, unter anderem mit dem höchsten Saisonserfolg von 20:3 gegen die aufgrund ihrer eigenartigen Spielkultur bei uns sehr beliebten Mannschaft des RSV Hannover. „Fast perfekt“ nur deshalb, weil unsere Mitstreiter aus Hamburg Billstedt es sich nicht nehmen ließen, unsere Euphorie durch den jähen Ausgleichstreffer in der letzten Sekunde (!) der Hinrunde vorläufig zu bremsen. Diese unerfreuliche Dreistigkeit ließ die Mithanseaten nicht nur endgültig zu unserem Angst-gegner avancieren, sondern zerstörte auch unseren Traum vom Halbzeitmeister mit 20:0 Punkten. Dieser Traum entstand einige Spiele zuvor, als die siegessicher angereisten Charlottenburger es nicht vermeiden konnten, durch eine 10:6 Niederlage den heißbegehrten Platz an der Tabellenspitze an uns abzutreten. Zu diesem Zeitpunkt berichtete die vom DSV herausgegebene Zeitschrift „Schwimm Magazin“ bereits deutlich positiver als noch beim ersten Artikel, als unser doch recht ungewöhnlicher Höhenflug als potentielle Seifenblase dargestellt wurde. Um dieser positiven Berichterstattung gerecht zu werden, stand uns noch die gesamte Rückrunde zur Verfügung, in der jedoch beunruhigenderweise neun von zehn Spielen auswärts stattfinden mußten. Die ersten vier Spiele der Rückrunde, darunter Spiele in den Wasserballhochburgen Hannover und Berlin, konnten wir siegreich beenden. Herauszuheben ist hierbei insbesondere das kuriose Spiel gegen die bereits oben erwähnte Mannschaft des RSV, bei denen wir eindeutig beweisen konnten, daß -egal wie schlecht man auch spielen mag- es reicht, mehr Tore zu werfen als der Gegner. Hätte Werder Bremen zu diesem Zeitpunkt einen 3:1-

Auswärtserfolg verbuchen können, wäre die Freude darüber vermutlich riesig gewesen, wir hingegen konnten mit diesem Ergebnis nur wenig begeistern. Von den Daheimgebliebenen deutlich höher bewertet wurde das vorläufig letzte von uns gewonnene Spiel gegen den SC Neukölln aus Berlin, schließlich waren wir mit einer Mannschaft in die Hauptstadt (des Wasserballs) gefahren, die Insider noch Wochen später -und das war äußerst vorsichtig ausgedrückt- als mutig bezeichneten. Uns ist bis heute rätselhaft, warum die Berliner Mannschaft diesen Umstand überhaupt nicht zu bemerken schien und das Spiel fast kampflos mit 5:10 an uns abgab. Mindestens genauso verständnislos stehen wir aber der Tatsache gegenüber, daß die „andere Berliner Mannschaft“ nämlich die der Wasserfreunde Spandau 04, den Braten offensichtlich sofort roch und uns mit einer verdienten 12:1-Klatsche abfertigte. Seither haben einige unserer Spieler ein recht gestörtes Verhältnis zum Begriff „Wasserfreunde“, aber die Zeit heilt ja bekanntlich alle Wunden. Wir jedenfalls sind uns einig, daß wir auf augenwäscherische Namensgebungen in Zukunft nicht mehr hereinfließen wollen. Gleich am nächsten Wochenende mußten wir dann wieder nach Berlin und hatten uns vorgenommen, vielleicht noch einmal einen oder zwei Punkte von dort nach Bremen zu entführen. Uns drängte sich jedoch schnell der Verdacht auf, daß dieser eifrig gehegte Wunsch den Mannen SC Wedding entweder gänzlich unbekannt, oder aber völlig gleichgültig war, und obwohl wir unser wohl bestes Auswärtsspiel der Saison bestritten, ging dasselbe genauso knapp wie schmerzlich mit 6:5 verloren. Vor dem Bericht vermutlich keine Überraschung mehr, daß uns dieser Coup tatsächlich gelungen ist, und wir sind seitdem **NORDDEUTSCHER MEISTER 1995/96**.

Die beiden im Anschluß verlorenen Spiele gegen Waspo Hannover und Gutheil Billstedt konnten an dieser Tatsache nichts mehr ändern, reine Makulatur.

daran anschließenden Spiel gegen den Charlottenburger SV wunderten wir uns nicht wenig darüber, daß da wieder diese bemerkenswerte Siegesicherheit war, die wir schon aus dem Hinspiel kannten, bis uns einfiel, daß Buschtrommeln auch in Berlin funktionieren und unsere Schlappen gegen Spandau und Wedding wohl bis an die protektorgeschützten Ohren der Spieler vorgedrungen sein müssen. Dumm nur, daß die Charlottenburger dieses Mal Recht behalten sollten, und wir eine 9:6 Niederlage nicht verhindern konnten. Spätestens nach diesem Wochenende ging die Rechnerie, die wir in anderer Richtung schon aus den letzten Jahren kannten, wieder los. Dabei stießen wir auf folgendes Phänomen: Ein Großteil der Mannschaft ist mathematisch viel engagierter, wenn es darum geht, die fehlenden Punkte für die Meisterschaft auszurechnen, als diejenigen für den Klassenerhalt. Das Ergebnis war jedenfalls eindeutig: Da unsere Mitbewerber die Punkte, die einer bestimmten Mannschaft vielleicht noch zum Titel gereicht hätten, jeweils freundschaftlich untereinander aufteilten, fehlten uns drei Spieltage vor Saisonende lediglich zwei Zähler zum mit Abstand größten Erfolg, den die aktuelle Mannschaft des SV Bremen 10 jemals zu feiern hatte. Nichts lag also näher, als die nun folgende dreiwöchige Pause zu nutzen, um un einzig und allein auf eine Mannschaft vorzubereiten: Poseidon Hamburg. Über das Spiel selbst gibt es nicht viel zu berichten, außer vielleicht der Tatsache, daß es eindeutig Pokalcharakter hatte: Hauptsache gewinnen.

Es ist nun nach der recht aufschlußreichen Überschrift dieses

So bleiben nach dieser Saison eigentlich nur zwei Fragen:

1. Werden wir ohne Victor, er ist leider wieder in Rußland, am Ende nur zweiter?
2. Wann gewinnen wir endlich gegen Billstedt?

**P.S.:** Ein kleiner Hinweis am Ende: Bei unseren Spielen ist grundsätzlich der Eintritt frei und, über uns *lautstark unterstützende Zuschauer* würden wir uns natürlich sehr freuen.

## Hier die Aufstellung des NORDDEUTSCHEN MEISTERS 1995 / 1996 :

- Bernd Leopold ( Trainer )
- Viktor Borodütschuk
- Claus Döhling
- Axel Grischow
- Matthias Gundlach
- Marcus Hesse
- Kai Hopp
- Jendrik Huning
- Hartmut Jung
- Udo Klee
- Holger Klyszcz - Nasko
- Frank Knopp
- Andreas Plate
- Peter Rocker
- Holger Seeligmann
- Sascha Trage
- Christian Walz

# Vereinsheim

## VEREINSGELÄNDE AM STADTWERDER ENDLICH WIEDER FEST IN VEREINSHAND

Nach einer fast 5-jährigen Phase, in der das Vereinsleben auf dem schönen Vereinsgelände am Stadtwerder nahezu zum Erliegen gekommen war, scheint sich nun eine völlige Kehrtwendung anzubahnen. Eine Gruppe von langjährigen Vereinsmitgliedern, die sich nicht mit dem Gedanken anfreunden konnte, das Gelände aus Kostengründen völlig aufzugeben, kann heute eine erfreuliche Bilanz vorweisen.

Nach Kündigung des Pachtvertrages mit dem ehemaligen Vereinswirt, der das Vereinsheim zu einer öffentlichen Pizzeria umfunktioniert hatte, in der Vereinsmitglieder kaum noch etwas zu sagen hatten, begann die Gruppe unter der Leitung von Klaus Lettau im November 1996 mit einer großen Aufräum- und Sanierungsaktion. Jeden Sonnabend, jeden Sonntag und oft auch während der Woche wurde nach einem genau ausgearbeiteten Zeitplan zunächst das Gebäude und das Gelände völlig entrümpelt. Die Hinterlassenschaft ganzer Generationen von Vereinsmitgliedern und Vereinswirten, die ihre Liegen, Sonnenschirme, Kühlschränke, Angelgerätschaften, Gasherde, Teerpappe, Altmetall, Sofas und sonstige „Kulturgüter“ in den Umkleide- und sonstigen Räumen „vergessen“ hatten, mußte möglichst kostengünstig entsorgt werden. Gute Kontakte zu den BEB ließen die ursprünglich auf mehrere Hundert DM veranschlagten Entsorgungskosten für Müllcontainer und Deponiegebühren auf einen erschwinglichen Betrag schrumpfen. Viele Gegenstände wurden auf die privaten Sperrmüllhaufen der Gruppenmitglieder verteilt; große Posten - insbesondere Schrott und Metalle - mit einem Unimog des Deichverbandes abtransportiert. Eine unerwartet erlassene Auflage des Wasserwirtschaftsamtes, den Sprungturm

abzubauen, konnte auch nur mit dem schweren Gerät des Deichverbandes kostengünstig erfüllt werden.

Der Entrümpelung folgte eine wochenlange, professionelle Schädlingsbekämpfung durch eine Spezialfirma. Mäusen und Ratten, die sich in der Pizzeria offensichtlich sehr wohl gefühlt hatten (Rattennester wurden selbst im Gasherde in der Küche gefunden) und in nahezu allen Räumen durch entsprechende Fraßlöcher etc. ihre Spuren hinterlassen hatten, wurde dauerhaft der Garaus gemacht. Zwei Vereinsmitglieder, die Jagdscheininhaber sind, wurde für 3 Jahre beim Stadtamt - gegen hohe Gebühr - die polizeiliche Genehmigung besorgt, die Karnickelplage einzudämmen.

Es folgten Sanierungsarbeiten innerhalb des Vereinsheimes. Alle Gasträume wurden totalsaniert, d.h. neu tapeziert, gestrichen und dekoriert. Nach dem Grundsatz. „Alles, was vom ehemaligen Vereinswirt stammt, muß raus“ wurden Toilettendeckel ersetzt, Polsterungen erneuert, Gardinen und Tischdecken genäht, Fußböden abgeschliffen, Auslegeware geklebt, Scheiben ersetzt, Elektroleitungen neu verlegt, Wasserleitungen verlegt etc. etc. etc. Die gesamte Kücheneinrichtung wanderte auf den Sperrmüll und wurde durch Spenden neu gestaltet.

Eine gesonderte Sektbar wurde im ehemaligen Umkleideraum geschaffen, der „Weserblick-Raum“ mit einem robusten Laminat-Fußboden für „heiße“ Tanzveranstaltungen versehen und die Stereo-Anlage wieder funktionsfähig gemacht. Der ehemalige „Jugendraum“ erstrahlt hell und freundlich mit abgeschliffenem Fußboden und Cafe-Haus-Gardinen. Im Gastraum wurde die

Kühlanlage mit hohem Kostenaufwand FCKW-frei gemacht und mit neuem Aggregat versehen, die gesamte Bierleitung der Zapfanlage völlig erneuert und der Thekenboden mit einer teuren Aluminium-Bodenplatte ausgestattet.

Ein im Gastraum installierter Jugendstilofen, der an einen gesondert eingebauten -und von einem Schornsteinfeger abgenommenen-Kaminzug angeschlossen ist, erfüllt mehrere Funktionen:

In ihm können sämtliche brennbaren Abfälle, wie gebrauchte Papierhandtücher, Aschenbecherinhalte, Zeitungen etc. verbrannt und damit kostenlos entsorgt werden. Die riesigen Holzmengen, die vom Abriß der ehemaligen drei Schuppen und dem Abbau der ehemaligen Umkleide-Spinde stammen (eine gestiftete Kreissäge und viele Stunden Arbeitsdienst sorgten für ofengerechte Holzscheite), die ebenfalls in dem Ofen verbrannt werden, entlasten den Gasverbrauch für die Gas-Zentral-Heizung erheblich.

Nicht ganz fertig sind derzeit die Wohnräume der Wirtsleute, die zu Übernachtungsmöglichkeiten für Schwimmer- und Wasserballmannschaften umgestaltet werden sollen, sowie das ehemalige Geschäftszimmer, das wieder Geschäftszimmer werden soll mit entsprechender Ausstattung an Büromöbeln und Aktenschränken zur Aufnahme der Vereinsunterlagen. Diese Räume sind bisher nur enttaped worden, da der Wetterumschwung es geraten erschienen ließ, sich zunächst den Außenarbeiten zuzuwenden.

Schon während der Wintermonate wurde die Buchenhecke, der 5 Jahre lang keine Pflege zuteil wurde, mit Kettensägeneinsatz auf ein vernünftiges Maß zurechtgestutzt. Bäume, deren Laub das Dachrinnensystem des Vereinsheimes völlig zugesetzt hatte, mußten gefällt und zersägt werden. Die Betonplatten der Süd-Terrasse wurde hochgenommen, die Terrasse mit Sand aufgefüllt, mit einem Rüttler verfestigt und wieder mit Platten neu verlegt. Ein großes Problem waren die

Betonfundamente der abgerissenen Holzschuppen, die mit Vorschlag-hämmern zerschlagen werden mußten, und die gegossenen Betonstreben, die nur mit Hilfe einer Unimog-Seilwinde zu bewegen waren. Die Entsorgung der Betonbrocken war zwar arbeitsintensiv, aber kostenlos: Sie wurden zur Befestigung der Uferböschungen verwandt. Nachdem noch die Baumstümpfe mit Maschinenhilfe gerodet worden waren, konnte mit dem Planieren des Geländes und dem Einsäen einer neuen Rasenfläche begonnen werden.

Neben den Arbeiten auf dem Gelände und im Vereinsheim liefen parallel dazu Bemühungen nach Sach- und Geldspenden. Nahezu alle Dinge, die für den Betrieb einer Vereinsgaststätte erforderlich sind, waren nicht mehr vorhanden. Ein großes Bankhaus stiftete eine gewaltige Menge nagelneues Porzellangeschirr, die Sparkasse neue Tische für die Gasträume, Biergläser, Sonnenschirme, Handtuchhalter, Seifen-spender, Kochtöpfe, Kühlschränke, Herde, Eiswürfelbereiter, Tablett, selbst Besen, Putztücher und Geschirrspülmittel wurden als Spenden dankend angenommen. Dank der vielen Spenden und des freiwilligen Arbeits-einsatzes konnte der Gastronomiebetrieb schon im März wieder aufgenommen werden. Es wurden schon viele private Feiern (runde Geburtstage etc.) zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten durchgeführt. Die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf flossen sofort wieder in Investitionen, da nicht alle benötigten Dinge über Spenden hereinkamen.

Insgesamt sind von der Freiwilligengruppe zwischenzeitlich über DM 10.000,-- (nachweisbar über entsprechende Belege) aufgebracht und in Reparaturen und Neuinvestitionen gesteckt worden, ohne daß der Verein nur mit einem Pfennig belastet worden wäre. Sicherlich eine erstaunliche und nie für möglich gehaltene Leistung.

Dennoch verbleibt der Gruppe eine gewisse Enttäuschung darüber, wie wenig Vereinsmitglieder sich trotz ständiger

Appelle, persönlicher Ansprachen und Aushängen zu einer freiwilligen Mitarbeit bereit erklärt haben. Daher sollen die Ziele, Vorstellungen und weiteren Aktivitäten der Gruppe hier nochmals dargestellt werden:

Nach den Negativerfahrungen mit dem letzten Vereinswirt ist die Gruppe angetreten, das Vereinsgelände zunächst probeweise für ein Zeitjahr (Saison vom 16.5.1997 bis 15.09.1997) in Eigenregie zu betreiben, ohne daß den ohnehin unter finanziellen Engpässen leidenden Verein finanziell zu belasten. Im Gegenteil: Die Gruppe versucht natürlich, über Spenden, Getränkeverkauf und Nutzungspauschalen für die Gasträume dem Verein einen Ausgleich für die ausfallende Pachtzahlung des nicht mehr vorhandenen Vereinswirtes zu erwirtschaften.

Durch die Schaffung von Sport- und Freizeitanlagen (derzeit wird eine Boule-Bahn gebaut, die Tischtennisplatten sind wieder in Ordnung gebracht worden, das Soft-Ball-Spielfeld wird reaktiviert, ein Volley-Ball-Feld wurde abgesteckt, der Bolzplatz blieb erhalten, ein Außen-Schach-Feld wird erstellt, Dart-Spiele angeschafft etc.) sollen wieder Jugendliche und Kinder zur Nutzung des Vereinsgeländes motiviert werden. Campingfreunden wird gestattet, ihre Zelte auf der linken und rechten Seite des Vereinsgeländes aufzubauen. Da das Gelände möglichst ausschließlich von Vereinmitgliedern genutzt werden soll, werden an interessierte Mitglieder gegen eine Gebühr von DM 10,- entsprechende Schlüssel für das Gelände, den Tischtennisraum und die Außentoiletten verkauft. Nichtmitglieder können eine Saisonkarte erwerben, die zum Betreten des Vereinsgeländes berechtigt.

Die Gastronomie-Räume können von allen Vereinsmitgliedern für private Feiern

(Geburtstage, Polterabende etc.) gegen eine Nutzungspauschale gemietet werden. Einzige Bedingung ist die Abnahme der Getränke vom Verein. Essen, kaltes Buffet, Musik etc. kann selbst mitgebracht werden. Verbindliche Buchungen und Absprachen können ausschließlich über

Ria Lettau, Tel. (0421) 82 16 44,  
vorgenommen werden.

Allerdings sind Wochenendtermine im Mai und Juni 1997 bereits heute schon völlig ausgebucht.

Die Gastronomie ist Donnerstags bis Sonntags jeweils durch freiwillige Helfer besetzt. Soweit Interesse besteht, ebenfalls einmal Thekendienst zu leisten, wenden sich interessierte Vereinsmitglieder an

Inge Weilandt, Tel. (0421) 39 52 47.

Im Übrigen werden natürlich freiwillige Helfer für die unterschiedlichsten Arbeiten gesucht, z.B. muß der Rasen regelmäßig gemäht, die Rabatten gepflegt, die Hecken geschnitten, die Terrassen gefegt, die Fenster geputzt und die Papierkörbe geleert werden. Handwerklich geschickte Freiwillige finden ein reiches Betätigungsfeld: Tapezierarbeiten, Malerarbeiten, Maurer- und Klempnerarbeit sind noch auszuführen.

Freiwillige Helfer melden sich bei

Klaus Lettau, Tel. (0421) 82 16 44 oder

Heino Welge, Tel. (0421) 54 08 28.

Geld- und Sachspenden sind natürlich besonders gerne gesehen. Was konkret benötigt wird, können die nachstehenden Gruppen-Mitglieder sagen:

<b><u>Zuständiger Gesprächspartner</u></b>	<b><u>Telefon</u></b>	<b><u>für den Bereich</u></b>
Elke und Hans-Werner Liermann	380 79 98	Kücheneinrichtung Gebäudesubstanz
Inge und Wolfgang Weilandt	39 52 47	Thekendienst-Einteilung
Christa und Heino Welge	54 08 28	Handwerklicher Arbeitsdienst
Ariane und Klaus Lettau	82 16 44	Gastronomie / Terminvergabe Außen-Arbeitsdienst
Karin und Kurt Sander	70 02 50	Finanzverwaltung / Spenden

# Freiwillige Helfer gesucht !

Freiwillige Helfer gesucht !

für Gartenarbeiten, Getränke - Ausgabe oder zum Aufpassen auf dem Vereinsgelände am Stadtwerder, Strandweg 15.

Weitere INFO bei Klaus Lettau unter Tel.: 82 16 44 oder 43 55 12 0

# Deutsche Mannschafts Meisterschaften 1997

Der Beginn der Schwimmsaison 1997 stand ganz in Vorbereitung auf die diesjährige DMS.

Beim Wettkampf „**Lange Strecken**“ veranstaltet von der SAV im Grohner Bad konnte noch ein letztes Mal die Mannschaft getestet werden und die Aktiven ihren Leistungsstand feststellen. Im Vergleich mit 8 anderen Mannschaften aus Bremen und Umland konnten unsere SchwimmerInnen 46 Mal auf den ersten 3 Plätzen landen. Herausragend waren Axel Lehmann auf Rücken und Alexander Fitzthum auf der Freistilstrecke.

Als nächstes stand Ende Januar der 1. Durchgang der **DMS** (Landesliga) an. Hochmotiviert, das Ziel „2. Bundesliga“ vor Augen brachten unsere SchwimmerInnen eine Superleistung, gekrönt durch einen neuen Landesrekord von Alexander Fitzthum über 100m Freistil, der die Zeit von Heiko Müller auf 0:51,58 verbesserte.

Am Ende des 1. Durchganges hatten wir einen Punktevorsprung von 550 bei den Männern und 470 bei den Frauen. Heiko Müller, Alexander Fitzthum, Nina Szerbakowski und Sandra Kirchner erhielten für ihre Leistungen jeweils die Höchstpunktzahl aller Teilnehmer.

Am 7. und 8. Februar fand der **DMS**-Durchgang der Kreisliga statt.

Hier stellten wir die jüngste Mannschaft (Jahrgang 82-84). Die schnellsten Zeiten erschwammen Oliver Georgoulas mit 2:38,91 über 200m Schmetter, Tim Weilandt mit 18:49,67 über 1500m Freistil und 4:48,77 über 400m Freistil.

Der 2. Durchgang der **DMS** (Landesliga) fand dann am 14.-16. Februar statt.

Hier konnten unsere SchwimmerInnen nahtlos an die Leistungen des 1. Durchganges anknüpfen. Wieder purzelten eine ganze Reihe persönlicher Rekorde und auch der Landesrekord über 100m Freistil wurde von Alexander Fitzthum ein weiteres Mal verbessert, jetzt steht er bei 0:51,36.

Am Ende des 2. Durchganges hatten die Männer einen 2000-Punkte-Vorsprung vor der Konkurrenz und waren somit wieder einmal **Landesmeister**.

Bei den Damen sah es ähnlich aus. Getragen von einer Superstimmung in der Mannschaft konnten sie sogar krankheitsbedingte Ausfälle auffangen und waren am Ende ebenfalls **Landesmeister**.

Bei den Männern galt es nun zu warten, rein rechnerisch bedeutete der Punktestand, daß der Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft war. Aber es hatten noch nicht alle Landesverbände geschwommen und es war besser noch ein wenig vorsichtig zu sein.

Erst nach 14 Tagen des Wartens kam die Bestätigung :

***Wir haben den Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft !!!***

Wir gratulieren auch an dieser Stelle nochmal recht herzlich

## Startgemeinschaft

1996 wurde im Landesschwimmverband Bremen zum wiederholten Mal der Versuch unternommen, eine möglichst große, schlagkräftige Startgemeinschaft zu bilden.

Unser Verein **BREMEN 10** hat sich aktiv in die Diskussion und Beratung hierüber eingebracht. Unser Interesse lag in der Zielrichtung der sportlichen Entwicklung, der finanziellen Gestaltung, sowie der Fragen über verbandspolitische Einflußnahme.

Die sportliche Leitung hat Wert darauf gelegt, daß Sportmannschaft und Vorstand gleichermaßen in den Prozeß eingebunden und an der Entscheidung beteiligt werden.

Dem generellen Votum des Vorstandes zum Beitritt einer Startgemeinschaft folgte der eindeutige Auftrag der Sportmannschaft, in einer SG unter ihrem Trainer Jurek Swietlicki trainieren zu können und eine SG erst nach dem DMS-Termin 97 umzusetzen, da die Herrenmannschaft den Aufstieg in die 2.Bundesliga als Vereinsmannschaft erreichen wollte ( was dann ja auch gelungen ist ! ) .

### Das von der sportlichen Leitung entwickelte Konzept

- alle SchwimmerInnen starten für die SG
- Trainer, Trainingsarbeit bleiben vereinsautark (mit der Möglichkeit, gemeinsam mit den anderen SG-Vereinen auf Vorschlag der Trainer etwas zu entwickeln)
- vereinsgebundene Veranstaltungen (z.B. B-B-B - Pokal ) können weiterhin stattfinden
- Absprache gemeinsamer SG-Wettkämpfe sind möglich
- SG-Mannschaften für die Wettkämpfe LM, LJM, DMS, DMSJ

entspricht inhaltlich dem Konzept der SG „Bremer Roland“ (**BREMEN 10** war in die Beratung und Entwicklung des Konzeptes frühzeitig eingebunden) , gebildet aus den Vereinen :

SG Aumund-Vegesack,  
TSV Farge-Rekum und  
SV Heidberg.

Am 5.März dieses Jahres fand die Unterzeichnung des Vertrages und der Beitritt des **SV BREMEN 10** statt. Seit diesem Termin starten wir als SG „Bremer Roland“ , wobei bei allen nicht amtlichen Wettkämpfen der Zusatz „**BREMEN10**“ erfolgt.

## Neuer Landesrekord aufgestellt

Beim Schwimmwettkampf „Väsacker Jung un sine Gesche“ ,veranstaltet von der Sportgem. Aumund Vegesack, konnte ein neuer Landesrekord aufgestellt werden .

Nachdem Alexander Fitzthum bei der DMS bereits zweimal den Landesrekord über 100m Freistil verbesserte, gelang es ihm nun auch über 50m Freistil in einer Zeit von 0:23,91 .

Insgesamt konnten sich unsere SchwimmerInnen 22 mal auf einen 1. Platz freuen, davon Tina Lonius, Henning Braatz, Bernd Runge, Wolf Schlitter-Teggemann und Hendrik Schlake jeweils 3mal .

Tina Lonius, Nina Szerbakowski, Bastian Szerbakowski, Henning Braatz, Alexander Fitzthum und Wolf Schlitter-Teggemann erreichten in verschiedenen Disziplinen jeweils Bestzeiten der Veranstaltung .

## In neuer Formation unterwegs

Am Wochenende 25.4. - 27.4.97 waren unsere SchwimmerInnen mit ihren Schwimm-kameraden der SG „Bremer Roland“ auf 3 Veranstaltungen vertreten .

Die „etwas“ Älteren schwammen bei den **13. Internationalen Meisterschaften** der Masterschwimmer in Uelzen und konnten sich dort hervorragend platzieren.

Nina Szerbakowski wurde „Internationale Deutsche Meisterin“ über 400m Lagen und die 4x 200m Freistil-Staffel der Herren in der Besetzung Bernd Runge, Alexander Fitzthum, Bernd Rickens und Andreas Glasenapp wurde ebenfalls Erster .

Einen 2. Platz erreichten jeweils Nina Szerbakowski (200m Rücken), Bernd Runge (400m Freistil) sowie die 4x 200m Bruststaffel der Herren in der Besetzung Bernd Runge, Bernd Rickens, Andreas Glasenapp und Wolf Schlitter-Teggemann.

Bei den **Norddeutschen Jahrgangsmesterschaften** in Hannover waren Axel Lehmann und Nils Weilandt als Teilnehmer gemeldet. Hier erreichte Axel Lehmann in seinem Jahrgang einen 4. Platz über 100m Brust.

Der „Rest“ der Aktiven war zusammen mit ihren Schwimmkameraden der SG „Bremer Roland“ beim Pokalschwimmfest des SV „Weser“ Bremen im Westbad.

Hier konnten insgesamt 18 Erfolge vermeldet werden. Beste Einzelleistungen erzielten Henning Braatz und Tim Weilandt mit je 2 Siegen, sowie Anja Frackowiak, Anne Krüger, Tina Lonius, Rebecca Schwarz, Ulf Mohrmann und Hendrik Schlake mit jeweils einem Sieg. In der Staffelwertung konnten ebenfalls die SchwimmerInnen der SG „ Bremer Roland “ den Sieg für sich verbuchen.

## Trainerwechsel

Unsere langjährige Trainerin Beata Swietlicki mußte aus beruflichen Gründen ihre Arbeit aufgeben.

Die Nachfolge hat Axel Lucius übernommen, der in der nächsten Ausgabe vorgestellt wird.

## Fahrt nach Rotherham/England

Die ganze Aktion startete am 27.03.97 um 5.00 Uhr in Bremen - Nord mit den Aktiven von SAV, Heidberg, Alexander Fitzthum und Bernd Runge (Bremen 10) Mit drei Kleinbussen, die von Aktiven und Betreuern gesteuert wurden setzten wir uns in Richtung England in Bewegung.

Erwartungsvoll kamen wir nach einer interessanten Fährfahrt von Calais nach Dover und einer sonst sehr anstrengenden Reise in Rotherham (nahe Sheffield) gegen 22.00 Uhr an.

Nachdem alle die Nacht in Gastfamilien gut verbrachten fuhren wir am nächsten Tag nach Sheffield ins größte Einkaufszentrum Europas „Meadow Hall“. Am Samstag startete dann endlich der Wettkampf in Sheffield, im gleichen Schwimmbad, wo auch die Europameisterschaften stattfanden.

Ein hochklassiges Feld von internationalen Teilnehmern schwamm um Medaillen, Pokale und Sachpreise.

Der schnellste Teilnehmer an diesen Wochenende über 50 und 100 m Freistil kam jedoch aus Bremen.

Alexander Fitzthum verbesserte im Vorlauf über 50 m Freistil bereits den Bremer Landesrekord und setzte im Endlauf über die gleiche Distanz erneut eine Bremer Bestmarke mit 0:23,58 sec.

Aber auch alle anderen Teilnehmer erbrachten in dem sehr schnellen Pool gute Leistungen.

Nach einer sehr schönen Feier, die im Anschluß an den Wettkampf stattfand, kehrten wir dann am Mittwochmorgen, nach einer anstrengenden Rückreise, gegen ca. 2.00 Uhr erschöpft aber zufrieden nach Bremen zurück.

Alexander Fitzthum, Bernd Runge

## vorläufiger Terminplan Schwimmen

### 2. Halbjahr 1997

<b>Juli</b>	Sa	05.07.	Landesoffene Meisterschaften der Master	
	Sa So	19.07. 20.07.	Norddt.Meisterschaften der Masterschwimmer	Oldenburg
			<b>Sommerferien 17.07. - 30.08.</b>	
<b>September</b>	So	07.09.	Schwimmfest in Langenhagen	Langenhagen
	Sa So	20.09. 21.09.	B-B-B-Pokal	Bielefeld
<b>Oktober</b>	Sa So	11.10. 12.10.	Internationales Schwimmfest BTV	Veogesack
	Sa So	18.10. 19.10.	DMSJ / DMS-Jun ?	?
	Sa So	25.10. 26.10.	Internationales Schwimmfest BREMEN 10	Südbad
			<b>Herbstferien 27. - 31.10.</b>	
<b>November</b>	Sa So	01.11. 02.11.	Kurzbahnmeisterschaften	?
	Sa So	08.11. 09.11.	Herbstmeeting Polizei	Südbad
	Sa So	22.11. 23.11.	Internationales Schwimmfest SAV	
<b>Dezember</b>	Sa	?	Vereinsmeisterschaften und Weihnachtsschwimmfest	Südbad

## **Neuigkeiten für die Kampfrichter**

### **Änderungen in der WB Fachteil Schwimmen**

#### **§102**

Die Absätze 3 und 4 sind zu streichen

#### **§104 Abs. 7 Satz2 (Neufassung)**

(7)... geschwommen werden . Wird eine Staffelmannschaft disqualifiziert, kann sie den Staffelwettkampf am Schluß desselben Veranstaltungsabschnittes wiederholen.  
Wird die nachschwimmende oder eine weitere Staffelmannschaft der gleichen Vereinsmannschaft disqualifiziert, scheidet die Mannschaft aus.

#### **§107 Abs.5 (Neufassung)**

(5) Bei jeder Wende und am Ziel muß der Schwimmer mit beiden Händen gleichzeitig anschlagen.

#### **§108 Abs.5 Satz 1 (Neufassung)**

Bei jeder Wende und am Ziel muß der Schwimmer mit beiden Händen gleichzeitig anschlagen ... (weiter wie bisher)

#### **§110 Abs. 1 (neu)**

(1) eine Ausschreibung ist erforderlich, wenn Vereine zu einer Wettkampfveranstaltung eine Meldung abgeben können. Durchführungsbestimmungen sind zu erlassen, wenn die Teilnehmer an einer Wettkampfveranstaltung oder einem Wettbewerbs durch das Ergebnis einer vorausgegangenen Wettkampfveranstaltung oder eines Wettbewerbs feststehen

#### **Abs.1 (alt) wird Abs.2 (neu)**

#### **§110 Abs.2 (Neufassung)**

(2) Ausschreibungen/Durchführungsbestimmungen müssen enthalten: ...(weiter wie bisher).  
Hinter „Termin für den Meldeschluß“ ist zu setzen „/die Zusage der Teilnahme“.

#### **Abs.2(alt) wird Abs.3 (neu)**

#### **§111**

entfällt

#### **§112 Abs.2 (Neufassung)**

(2) Meldungen/Zusage der Teilnehmer sowie Meldegeld müssen bis zu dem in der Ausschreibung/den Durchführungsbestimmungen festgelegten Termin beim Veranstalter / Ausrichter eingegangen sein.

#### **§112 Abs.5 (Neufassung)**

Der Text hinter dem 3. Spiegelstrich lautet:  
- je Wettkampf die Namen, Vornamen, Geburtsjahrgang, Bei Masterswettkämpfen zusätzlich die Alterklasse, Verein, Meldezeiten für alle Schwimmer.

#### **§115 Abs.12**

Die Sätze 2 und 3 entfallen

#### **§117 Abs.3**

Der Text hinter dem 2. Spiegelstrich lautet:

- die Platzierung der Schwimmer mit Name, Vorname, Vereine, Geburtsjahr, bei Masterswettkämpfen zusätzlich die Altersklasse und erreichte Zeit.

**§123 Abs.2 (letzter Satz (neu))**  
... Er darf als Zielrichter tätig sein

**§123 Abs.3**  
Entfällt.

**§134 Abs.2**  
Entfällt

**§137 (Neufassung)**  
Die Neufassung der  
Wettkampfbestimmungen Schwimmen  
tritt am 1.Juni 1997 in Kraft

... und nun noch etwas zur Motivation der Vereinsmitarbeiter

### **10 Gebote zur Lähmung des Vereinslebens**

1. Besuche keine Vereinsversammlungen
2. Wenn du kommst, dann komme zu spät
3. Wenn das Wetter schlecht ist, dann komme natürlich nicht
4. Wird eine Versammlung vorbereitet, so erkläre, die vorbereitenden Arbeiten des Vorstandes und der anderen Mitglieder für verkehrt
5. Nimm nie ein Amt an, da es leichter ist, zu kritisieren, als selbst Arbeit zu leisten
6. Trotzdem sei gekränkt, wenn du zur Mitarbeit im Ausschuß nicht aufgefordert wirst. Ist dies aber der Fall, so gehe nie zu den Sitzungen.
7. Wenn der Vorsitzende um deine Meinung fragt, so sage, du hast nichts zu bemerken. Nachher erzähle allen, wie es hätte gemacht werden müssen
8. Tue nur das absolut Notwendige, wenn aber andre Mitglieder selbstlos Zeit und Arbeit für die Sache einsetzen, so klage über Cliquenwirtschaft.
9. Bezahle deinen Beitrag möglichst spät oder überhaupt nicht.
10. Kümmere dich möglichst wenig um Werbung neuer Mitglieder. Laß dies andre tun

( Quelle : „Jahnruf von 1927“ )

## **Schlußwort**

Damit sind wir auf der letzten Seite unserer 1. Zeitung seit langer Zeit angelangt. Wer sich nicht ausreichend oder garnicht vertreten gesehen hat, der setzt sich am besten sofort an den Tisch und schreibt einen Artikel, damit sich das ändert.

Wir können „alles“ gebrauchen , ob es vom Wasserball, vom Schwimmen, von der Wassergymnastik ist, ob es von Fahrten oder gemeinsamen Erlebissen irgendwo ist.

Es braucht nicht mit dem Computer geschrieben sein ( es erleichtert uns nur einiges), wir nehmen auch handgeschriebene Artikel ( nur lesbar müssen sie sein) .

Der Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe wird im Schaukasten bekanntgegeben.

Wir streben an, diese Zeitung regelmäßig erscheinen zu lassen, sind aber auf Eure Mithilfe, insbesondere auf Eure Artikel, Berichte, Erlebnisse, Photos etc. angewiesen.

Denn ...      ... ohne Artikel keine Zeitung. !!!

SV Bremen von 1910 e.V.

Fleetstr. 41  
28219 Bremen

**... wir sind für Sie da**

Im Geschäftszimmer des „Hallenbad Süd“, Bremen-Neustadt

Montags von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr und

Donnerstag von 16.00 Uhr bis 20.30 Uhr

oder telefonisch zu erreichen

			<u>Telefon</u>
<b>1. Vorsitzender</b>		<b>Gerhardt Lüdtk</b>	<b>39 50 21</b>
<b>Kassenwartin</b>		<b>Hannelore Schuleit</b>	<b>56 04 52</b>
<b>2. Vorsitzende</b>	<b>- Bereich Sport</b>	<b>Anka Sander</b>	<b>498 60 09</b>
<b>2. Vorsitzende</b>	<b>- Bereich Jugendarbeit</b>	<b>Hannlore Szerbakowski</b>	<b>55 19 74</b>
<b>Vorsitzender</b>	<b>- Bereich Verwaltung</b>	<b>Rolf Deil</b>	<b>82 27 98</b>
<b>Sportlicher Leiter</b>		<b>Uwe Szerbakowski</b>	<b>55 19 74</b>
<b>stellv. Sportlicher Leiter</b>		<b>Stefan Lehmann</b>	<b>87 27 080</b>
<b>Wasserballwart</b>		<b>Heinz Hesse</b>	<b>83</b>
<b>18 77</b>			
<b>Bei Fragen, zum Schwimmbereich</b>		<b>Karin + Jonni Dittmer</b>	<b>82 26 55</b>

**Nutzungs- und Trainingszeiten****Hallenbad Süd**

<b>Gruppe</b>	<b>Bahn</b>	<b>Trainer / Übungsleiter</b>	<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>
A1	2 + 3	Hannelore und Uwe Szerbakowski	Montag	17.15 - 18.00
A1	2 + 3	Hannelore und Uwe Szerbakowski	Donnerstag	17.15 - 18.00
A2	3 + 4	Hannelore und Uwe Szerbakowski	Montag	16.30 - 17.15
A2	1 + 2	Hannelore und Uwe Szerbakowski	Donnerstag	16.30 - 17.15
A3	1	Sabine Schiffler	Montag	17.15 - 18.00
A3	1	Sabine Schiffler	Donnerstag	17.15 - 18.00
A4	2	Silke Hesemann / Sabine Schiffler	Montag	16.30 - 17.15
T1/T2	1 - 5	Jurek Swietlicki / Axel Lucius	Montag	19.30 - 20.30
T1/T2	1 - 3	Jurek Swietlicki / Axel Lucius	Donnerstag	18.00 - 20.00
T1/T2	1 - 3	Jurek Swietlicki / Axel Lucius	Freitag	18.30 - 20.00
T3	4 + 5	Carl-Heinz Meyer-Freese	Montag	18.45 - 19.30
T3	1 + 2	Carl-Heinz Meyer-Freese	Dienstag	19.15 - 20.00
	6	Senioren- und Erwachsene	Montag	18.45 - 19.30
	4 + 5	Senioren- und Erwachsene	Donnerstag	20.00 - 20.45
	6	Senioren- und Erwachsene	Montag	19.30 - 20.30
	6	Senioren- und Erwachsene	Donnerstag	20.00.- 20.45
	1 - 6	Wasserball	Montag	20.30 - 21.45
	1 - 6	Wasserball	Dienstag	20.30 - 21.45
	1 - 3	Wasserball	Donnerstag	20.00 - 20.45
	1 - 6	Wasserball	Donnerstag	20.45 - 21.45
Abnahme Schwimmschüler	Bahn 6	Jonni Dittmer	Montag	16.30 - 17.15

### **Lehrbecken**

Seepferdchen	Karin + Jonni Dittmer	Montag	16.30 - 17.15
Schwimmunterricht	Karin + Jonni Dittmer		17.15 - 18.00
Senioren- / Erwachsene		Montag	19.30 - 20.15
Wassergymnastik		Donnerstag	20.00 - 20.45

### **Universitätsbad**

T1/T2	8	Jurek Swietlicki / Axel Lucius	Dienstag	18.15 - 19.00
T1/T2	7	Jurek Swietlicki / Axel Lucius	Dienstag	18.30 - 20.00
T1/T2	6 + 7	Jurek Swietlicki / Axel Lucius	Mittwoch	18.00 - 19.00
T1/T2	6 - 8	Jurek Swietlicki / Axel Lucius	Mittwoch	19.00 - 20.00
Wasserball	6 - 10		Montag	20.00 - 21.00

**Stadion** ,Freibad sowie Hallenbad vereinsintern, nach Absprach

### **Schule am Leibnitzplatz ( Turnhalle )**

Gymnastik für Frauen		Dienstag	20.00 - 21.00
----------------------	--	----------	---------------